

Polaer Tagblatt

Verscheint täglich, ausgetragen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmotic, Piazza Garibaldi 1, entgegengenommen. — Ausrichtige Annoncen werden von allen größeren Ankündigungsburgen übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die 4mal gespaltene Zeitung, Monaten zu 100 h für die Zeitung, ein jährlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Heller, ein seitgedrucktes mit 8 Heller berechnet. Für bezahlte und sobald eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückgestattet. — Belegeempläne werden seitens der Administration nicht beigelegt.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmotic, Piazza Garibaldi 1, ebenerdig und die Redaktion Via Genova 2, 1. Etage. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Rückstellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und jährlich 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Kaufen. —

Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dübel.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmotic, Pola, Piazza Garibaldi 1.

VIII. Jahrgang

Pola, Dienstag 11. Juni 1912.

= Nr. 2193. =

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 11. Juni 1912.

Irredentistisches Wetterleuchten.

Unter diesem Titel schreibt die „Meraner Zeitung“, auch ein „Giornale croato“, scritto in tedesco“ folgenden Artikel, dem jeder das Seine entnehmen kann:

„Schon seit einiger Zeit gibt es unter den Trienter Nationalisten eine radikale Gruppe, der die bloße Verteidigung des gegenwärtigen nationalen Besitzstandes nicht genügt: „Italia fino al Brennero“ ist ihr Kampfzweck, und der Provinz „Trentino“ wollen sie noch die Provinz „Alto Adige“ (Obere Etsch) angegliedert wissen. Sie erläutern es für unmöglich und unlogisch, daß italienische Sprachgebiet gegen Bozen hin abzuschließen — nein, umgekehrt, der Bozener Bezirk müsse hinzugewonnen werden, denn Italien reiche bis zur Wasserscheide der Alpen. Diese Herren zeichnen auch entsprechende Karten und sie haben für alle deutschen Ortschaften bis zum Brenner italienische Namen erfunden. In den nationalistischen Blättern werden nur diese welschen Namen gebraucht, und wer als Unkluger in Stom oder Neapel einen solchen Artikel aus Tirol liest, gewinnt den Eindruck, daß bis zum Brenner und zu den Quellen der Etsch und der Rienz alles rein italienisch sei. Der Führer dieser Richtung ist der Professor Ettore Tolomei in Glen bei Neumarkt, dessen Zeitschrift von dem weitverzweigten irredentistischen Verein „Dante Alighieri“ ausgiebig unterstützt wird. So sehen wir auf der ganzen Linie ein Erstarken und siegesichereres Anschwelen der italienisch-nationalen Bewegung, deren nächstes Ziel Bozen ist. In Oberau, dem stark verweilten Vorort Bozens, soll eine italienische Volkschule durchgesetzt werden. Gelände dazu, so wäre der erste Einbruch in das Herz Deutschlands geplänet. Schon gibt es in Bozen italienische Vereine und italienische Bauten. Hier wird die ernsteste Ausmerksamkeit von Seiten der Deutschen am Platze sein. Die Regierung aber möge sich gefaßt sein lassen, daß die Italienisch-nationalen immer Irredentisten sind, das heißt Reichssfeinde, und daß es daher sehr not tätig ist, die deutsche Abwehr und insbesondere den patriotischen Tiroler Volksbund nach Kräften zu fördern.“

Südmarkfest.

Die Idee von der Errichtung eines deutschen Kindergartens in Pola besitzt werbende Kraft: So oft noch an die Polaer Oeffentlichkeit unter diesem Schlagwort der Ruf zu einer Veranstaltung erging, so viel mal wurde ihm Folge geleistet. Gerne! Auch vorgestern, da die Frauen- und Mädchenortsgruppe der Südmark im Werkergarten ein schönes Fest veranstaltete und allen Deutschen der Stadt die Pflicht der Opferwilligkeit so leicht als möglich mache.

Der Nachmittag gehörte vorwiegend den Kindern. Kuchenzelte, buntesimpelt und von verlockendem Innerem; allerlei Spiele, ein reicher Glückshafen und andere Dinge mehr erfreuten die Kleinen, während sich besonders die Herrenwelt beim Anlaufe der fröhlichen Weisen mit dem Besuchsgeschehen beschäftigten. Reisende Mitglieder der Ortsgruppe durchschwirrten unverdrossen den schön gepflegten Garten, um im Dienste des Zwecks Blumen, Karten und andere mehr oder minder beherrschende Dinge anzubringen.

Der Festort bot besonders nach eingetretener Dunkelheit einen prächtigen Eindruck, denn aus dem Grün der Bäume hoben sich die Lampiongländer schimmernd heraus und hüllten den Platz in einen traumhaften Glanz von Gemütlichkeit. Auf dem Fünfzehner-Tanzboden wurde es lebhaft. Alt und Jung, Gering und Vornehm wogte im Walzerhythmus der Siebenundachtzigsten weltvergnügen durcheinander. Das Geschäft des Schaumweins zog nahm immer größeren Umfang an, und so, bei Wein, Weißlein und Musik verrannen die Stunden bis zum frühen Morgen.

Die Leitung der Ausschusses der wackeren Ortsgruppe hat sich um das Gelingen des Festes so viel Mühe gegeben, und zwar mit so großem Erfolge, daß er sich den herzlichen Dank im Namen der Sache, für die er arbeitete, redlich verbiebt. Es wird die Wielen, die zum Gelingen der Veranstaltung ihr Scherlein beitragen, gewiß freuen, zu hören, daß das Gartenfest dem Kindergartenstück den nennenswertesten Beitragsum von mehr als 500 Kronen eingetragen hat. Wiesen Dank hies für allen!

Hofnachricht. Prinzessin Elisabeth von Wiedeberg wird in der nächsten Zeit von Brioni grande nach Miramar überstiebeln.

Personales. Heute den 11. d. M. um 11 Uhr 54 Min. nochis trifft seine Exzellenz

der Inspektor der Festungsartillerie Feldzeugmeister Adalbert Venba in Pola ein.

Seelenmesse. Morgen Mittwoch, 9 Uhr vormittags, wird in der Marinapfarrkirche eine heilige Seelenmesse für den vorstehenden Herrn Theodor Burgett gelesen werden.

Von der Eskader. Im Laufe des heutigen Tages trifft die erste Division hier ein. Die übrigen Divisionen treffen im Laufe der Woche hier zu kurzem Aufenthalte ein. Das Auslaufen erfolgt in der nächsten Woche.

Die Landtagswahl im dritten Bezirk. Die italienischen Nationalliberalen verlautbaren im gestrigen „Giornale“ die Absicht, für die nächsten Tage eine Wählerversammlung einzuberufen, in der der Name des Kandidaten für den dritten Landtagswahlbezirk bekanntgegeben werden soll. Dieser Kandidat soll mit einer Person gleichbedeutend sein, die vertrauenswürdig und allgemein geachtet ist und in sozialer wie in jeder anderen Beziehung jenen Anforderungen entspricht, die man an den Mann der Bürger Polas stellen muß. Das große Geheimnis kann schon heute gelüftet werden. Zum Kandidaten, von dem man glaubt, daß er all den Ansprüchen der Bürger Polas entspreche, wird voraussichtlich Herr Quirino Fabro empfohlen werden. Herr Fabro ist ein unbekanntes Blatt. Aber als nationalliberaler Mitglied des Gemeinderates, als ehemaliger Verwaltungsrat der Stadtwerke hat er mindestens, wie seine Herren Kollegen von der Majorität alle, — nachgewiesen, daß ihm zur Verwaltung wichtiger Stellen, die im Interesse der öffentlichen Wohlfahrt mit den Fähigkeiten unter den Fähigen befest werden müssen, keine Talente fehlen. Wir können aus diesem Grunde seine Kandidatur keinem Wähler empfehlen.

Schundbdreifig Haifische in der Bucht von Medolino verüchtet. Vorgestern wurde in der Bucht von Medolino ein gelungener Fang gemacht. Ein Bursche der nächst der „Mühle“ am Strand mit Holzspalten beschäftigt war, bemerkte, daß sich in der Bucht, dem Lande immer wieder kommen, ein großer Fisch — etwa 2½ Meter lang — umhertriebe. Auf kleinere Entfernung konnte man bemerken, daß das Tier — allem Anschein nach ein Haifisch — einem größeren Haifisch nachjagte, der sich jedoch beständig an der Seite seines Verfolgers hielt, so, daß ihm dieser nichts anhaben konnte. Im Jagdseifer vergaß der Haifisch — ein solcher war es wirklich! — alle Vorsicht und schwamm bis

an den Strand, ins seichte Wasser, wo seine Bewegungsfreiheit schon stark behindert war. Der erwähnte Bursche drang nun, beherzt vor und versetzte dem gefährlichen Ungetüm mit einer Hacke einen so wuchtigen Hieb auf den Kopf, daß es betäubt wurde. Nun packte es der glückliche Jäger am Schwanz, zog es ans Land, um ihm dort den Garans zu machen. Im Todestampfe warf die Bestie etwa fünfzig Junge die die Größe der Scombri hatten. — Auf eine Frage nach der Belohnung des Burschen — für getötete Haifische zahlt der Staat Prämien — geben wir folgendes bekannt: Für einen Hai, welcher eine Länge von 4 Meter oder mehr hat, werden 1000 Kronen bezahlt, wenn er auf einer eigens nach ihm eingesetzten Jagd erbeutet wurde. Unter anderen Umständen werden 200 Kronen bezahlt. Es muß sich aber herausstellen, daß es sich um einen Menschenhai handle. Ob dies zutrifft, wird an dem eingesandten Gebisse und Schwanzteile der in Medolino getöteten Bestie erst festgestellt werden.

Verbotene Fahrt von Ausflüglern. Sonntag gegen Mittag traf hier der Dampfer „Slavia“ der „Ungaro-Croata“ mit über 300 Ausflüglern — Privatleuten die auf eigene Rechnung nach Pola kamen — im Hafen ein. Die Landung wurde untersagt, weil verabsäumt worden war, die benötigte Genehmigung des Ausschlages einzuholen. Es begab sich eine Deputation des Komitees, das die Reise (spekulativ) veranlaßt hatte, zur Bezirkshauptmannschaft wo die Erlaubnis der Landung erwirkt wurde.

Ausfro-Americana. Der Dampfer „Oceania“ fährt anstatt am 22. bereits am 13. d. M. nach New-York aus. Für die am 22. d. M. festgesetzte Abfahrt nach New-York wurde der Dampfer „Argentinia“ bestimmt, welcher fahrplanmäßig bereits am 8. d. M. absfahren sollte.

Aufhalten des Personenzuges Nr. 220 in Rizmanje. Vom 15. Juni l. S. angefangen wird der um 8 Uhr 22 Minuten nachmittags von Triest (l. l. St. V.) abgehende Personenzug Nr. 220 in der Personenhaltestelle Rizmanje einen Aufenthalt von einer Minute nehmen. Ankunft in Rizmanje 8 Uhr 44 Minuten, Abfahrt 8 Uhr 55 Minuten nachmittags.

Herren-Separatkurs in der Haupteis-Malerrei. Wir machen hiermit darauf aufmerksam, daß heute der für die Herren angezeigte Separatkurs der Haupteis-Malerrei

Das Malaienschiff.

Erzähler von Karl Russell.

Nachdruck verboten.

Hier wurden wir durch Abraham unterbrochen, der Helga fremdlieb das gedeckte Brotteil für die Nacht zur Verfügung stellte. Meinen Dank rührte er mit den Worten ab:

Sie ist 'ne Seemannstochter.

Seine Stimme zu rauhem Flüstern dämpfend, flüsterte er noch hinz:

Tragen Sie Tommy nichts nach! Er ist ein guter Kerl, kann es bloß nicht so äußern. Hat viel Pech in der Ehe gehabt. Seine erste Frau trank und pflegte ihm dann den Scheitel und andere Dinge, aber immer recht harte Sachen, an den Kopf zu werfen, und die zweite hatte zwar zehn Kinder, war aber ein gefülltes Ungeheuer.

Die Helga sich zurückzog, wollte sie durchaus wissen, wo ich unterkommen würde. Ich wußte auf den Mann unter dem überstehenden Rand des Decks, den Abraham, um Helga zu beruhigen, noch mit einem Segel zu überreden verpflichtet.

Ich beschloß noch ein Pfeilschädel zu rauchen, während Jakob auf der Seeseite im Schutz des Focksegels saß und Abraham steuerte.

Unser Gespräch drehte sich um Helga, und wieder mußte ich Abraham die Geschichte von ihres Vaters Tod auf dem Flusse erzählen.

Darf ich fragen, Mr. Tregarthen, ob Sie verheiratet sind? fragte er unvermittelst.

Kein!

Und Sie, Miss Helga? Ist Ihr Herz noch frei?

Zo, das weiß ich nicht!

Hm, wenns so ist, dann weiß ich schon, wie es kommen wird.

No?

No, Sie werben die junge Dame natürlich heiraten.

Die See hat schon wunderbare Dinge zu wege gebracht, erwiderte ich lachend. Zedenfalls müßten Sie uns aber zu diesem Zwecke schleunigst nach Hause befördern.

Das soll geschehen, und ich glaube nicht, daß Sie mit der Hochzeit warten werden, bis Tommy, Jakob und ich aus Sibney zurück sind, um auf Ihr Wohl ein Gläschen leeren zu Ihnen.

So unglaublich, es deinen auch erscheinen mag, die jenen Teil des Atlantischen Oceans kennen, sahen wir drei volle Tage nicht als Himmel und Wasser.

Die frische nördliche Brise holt an und unablässig starren Helga und ich auf die endlose Weite des Ozeans, die aber öde bleibt wie zuvor, bis wir die ewigen Wellenlinien vor den Augen verschwommen und in mir ein Gefühl der Nebelheit erregten. Woran lag es, daß wir keinerlei Schiffe begegneten? Waren wir so weit vom Kurs abgekommen?

Der Sonntagnachmittag brachte herrliches Wetter und Ostwind. Als ich von meinem Lager aufstaunte, stand Jakob am Ruder und wies mit dem Finger vorwärts. Mit einem Satz war ich am Bugspriet. In der Ferne schimmerte das leuchtend weiße Segel eines Schiffes.

Es kommt gerade auf uns los! sagte Jakob.

Schnell ein Signal! rief ich übereillich. Was nehmen wir?

Wir hissen den Union Jack*) und wenn sie nicht blind sind, werden sie Ihnen ja wohl sehen, meinte Tommy.

Zetzt erschien auch Helga. Freudig brachte ich ihr die frohe Botschaft.

Einfach! rief sie, Hugh, die Heimat rückt wieder näher!

Abraham blickte scharf durch die hohle Hand und suchte dann ein altes Fernrohr hervor. Es ist ein Ausländer, sagte er, ein Belgier.

Ja, bestätigte Tommy. Er wird gleich hier sein, seite er mit einem schmunzelnden Blick nach dem Kochofen hinzu. Zum Kochloch ist keine Zeit mehr.

Abraham befestigte nun die englische Flagge an einer Stange, wobei mehrere Male daste und machte sich bereit, die Segel herunterzulassen. In atemberauer Spannung erwarteten wir die Ankunft der Bark.

Hart längsseits halten, Jakob, schrie Abraham. Ich werde sie anrufen und sie werden das Marssegel dachtraffen, so daß die Herrschaften überstiegen können.

Die Bark lief unter voller Segeln. Schneeweiß erschien der Rumpf auf dem dunkelblauen Wasser, und die Segel schimmerten perlmuttfarben in der Morgensonne. Doch als das Schiff näher kam, verlor es viel von seinem schmucken Aussehen. Der Rumpf zeigte Rostflecken, und die Schotthörner der Marssegel standen ungleich weit von den Schiebgaatten in den Rananoden ab.

(Fortsetzung folgt.)

*) Englische Flagge. Ist sie ungeliebt gehisst, so bedeutet das ein Mordsignal.

im Hotel Riviera beginnt. Es werden daher sämtliche Herren, die sich bereits angemeldet haben, sowie diejenigen, die den Wunsch geäußert haben, sich an diesem Separalkurs zu beteiligen, hiermit eingeladen, sich im Laufe des Tages in der Zeit zwischen 9 und 12 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Ausstellung einzufinden.

Niederburg an einem Beuchsfauer. Das feste weiße Feuer auf der Spize Brancac, Insel Melada wurde durch ein grünes Feuer mit Veränderungen, 3 Meilen Sichtweite erzeugt.

Neubiedlung. Die Speditionsfirma Rudolf Gasser ist mit heutigem Tage auf die Piazza Alighieri Nr. 8, gegenüber der Hauptpost, übersiedelt.

Abgelegte Staatsprüfung. Wir wurden um Aufnahme folgender Notiz ersucht. Fräulein Maria Strauß aus Posa, Absolventin des hiesigen Lyzeums, hat als Erste an der Wiener Universität die Staatsprüfung für das Lehrfach abgelegt.

Auf der Straße erkrankt. Der in der Morbarasen Nr. 1 wohnhafte Bože Jahanović, 25 Jahre alt, aus Dalmatien, stürzte am 7. d. Mts. abends in der Arsenalstraße infolge plötzlichen Unwohlseins zu Boden, wobei er sich eine leichte Verletzung an der Stirne zuzog. Auf die Wachstube gebracht, wurde derselbe dort verbunden und begab sich sodann allein nachhause.

Mit dem Fahrrade gestürzt. Der in Sissiano wohnhafte Bauer Johann Mattiaš, 28 Jahre alt, stürzte am 9. d. M. nachmittags, während er mit seinem Fahrrade in angetrunkenem Zustande durch die Via Sissiano fuhr, zu Boden, wobei er sich am Kopfe verletzte. Derselbe wurde mit dem Rettungswagen in das Landesspital überfahrt, wo er in Behandlung verblieb.

Überfahren. Gegen den in der Via Muzio 21 wohnhaften Egidio Machich, 16 Jahre alt, wurde die Anzeige erstattet, weil er am 6. d. M. um 1 Uhr nachmittags bei der Fahrt durch die Via Muzio mit seinem Fahrrade den 11jährigen Luciano Bancura, Via Muzio 32, zu Boden stieß, wobei dieser Verletzungen erlitt, über die ein ärztliches Zeugnis vorgelegt wurde.

Schene Pferde. Während der beim Franz P. in der Via Promontore Nr. 8 als Kutscher bedientete Johann Ibovičić am 8. d. M. um 6 Uhr abends mit einem mit zwei Pferden bespannten und mit einem großen Gasrohre beladenen Wagen durch die Via G. Carbucci fuhr, wurden die Pferde bei der Port'Aurea plötzlich scheu und gingen in rasendem Tempo durch die Via Giulia bis zur Via Baro durch, wo sie durch einen unbekannt gebliebenen Herrn angehalten wurden. Nur das Gasrohr fiel vom Wagen und ist ein Unglücksfall nicht zu verzeichnen.

Sprengarbeiten ohne Bewilligung. Gegen den in der Via della Valle 8 wohnhaften Anton Blečić und den in der Via delle Vigne 3 wohnhaften Franz Jurkota wurden die Anzeigen erstattet, weil dieselben ohne behördliche Bewilligung in den Höfen ihrer Häuser Minensprengungen vornehmen, wodurch für die Nachbarbewohner eine große Gefahr besteht.

Unter Polizeiaufsicht. Der unter Polizeiaufsicht stehende Franz Angelovich, Clivo Capitolino 5, wurde am 9. d. M. um 1 Uhr nachts wegen Übertretung der über ihn verhängten Einschränkungen verhaftet.

Abgängt. Die in der Via Carlo De Franceschi 12 wohnhafte Maria Dobrilla zeigte an, daß sich ihr Sohn Lorenz Dobrilla am 1. d. M. aus Posa entfernte und sie mit drei Kindern zurückließ.

Zwei rohe Matrosen. Die Matrosen Michael Rekaš und Adalbert Oščan, beide vom Stande S. M. S. "Adria" wurden zur Anzeige gebracht, weil einer von ihnen am 8. d. M. um 9 Uhr abends der in der Wölzerstorstraße 244 wohnhaften Antonie Valenta Gattin des Valentini, während diese von der in dieser Gasse befindlichen Wasserleitung Wasser holte, ohne Veranlassung einen berartigen Hausschlag ins Gesicht versetzte, daß derselbe von Mund und Nase Blut kam, worauf die beiden die Flucht ergaßen. Einmal später versuchte einer dieser Matrosen in der Via Fisela, den in der Via Fisela 2 wohnhaften Kroaten Georg Švost mit einem in ein Sacktuch eingebundenen Stein zu schlagen. Da aber Švost um Hilfe schrie, gingen die beiden Matrosen durch, wurden aber durch einen Wachmann in der Nähe S. M. S. "Adria" eingeholt, wo auch ihre Namen in Erfahrung gebracht wurden. — Die Leute werden hoffentlich im Marinestraßhaus Gelegenheit zur Besserung erhalten.

Gefunden wurde eine goldene Halskette und vor zirka 8 Tagen wurde durch einen Tenderfährer ein Damenschrothut samt

einer Hutnadel aus dem Meere gefischt. Abzuholen beim L. I. Fundamite.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kinematograph "Leopold", Via Serbia 37. (Siehe Inserat.) — Programm für **Kinematograph "Minerva", Park Avenue.** (Siehe Inserat.)

Kinematograph "Ebisou", Via Serbia Nr. 34. Programm für heute: Académie Nuitouze; eine kinematographische Vorstellung aus dem berühmten "Vaudeville" von Henri Meilhac und Albert Ullman.

Militärisches.

Aus dem Hafenamirals-Tagesbefehl
Nr. 162.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Karl Hirth.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Vladimir Plešut vom Art.-Reg. Nr. 4.

Ärztlische Inspektion: Linienschiffarzt Dr. Adolf Homolaš.

Urkunde. 8 Wochen. Doro.-Kpt. Anton Ciga für Österreich-Ungarn. St.-Steuern. Andr. Valentín für Österreich-Ungarn. St.-Wach. B. Josef Peter für Österreich-Ungarn. 20 Tage Ob.-St.-Wach. B. Johann Beninger für Österreich-Ungarn. 16 Tage Mat.-Kom.-El. Ludwig Balay für Budapest. 14 Tage St.-Wach. B. Konrad Schwarzbauer für Posa und Graz. 10 Tage Art.-Ing. Josef Kuchina für Wien.

Der Unfall des Panzerkreuzers S. Giorgio. Aus Rom vom 7. Juni wird gemeldet: Der Vertreter der Anklage in dem Seekriegsgerichtsverfahren gegen den Kapitän Albenga und den Seelenant Vordigioni vom Panzerkreuzer "San Giorgio" beantragte die Freisprechung der Angeklagten. Der seinerzeitige Unfall des neuen Panzerschiffes sei nicht durch die Schuld der Angeklagten, sondern durch falsche Bezeichnung der Waffen auf den Seelarten verursacht worden.

Drahtnachrichten.

(s. i. Correspondenzbüro.)

Fernflug Wien-Berlin.

Aviatiker Hirth mit Lieutenant Schöller am Wiener Flugfeld glücklich gelandet. — Oberleutnant Vier mit Lieutenant Steffen abgestürzt. Ersterer leicht, letzterer schwer verwundet. Der Apparat zertrümmert.

Johannistal, 9. Juni. Zum Fernflug Berlin-Wien startete früh als Erster Robert Heilein auf einem Albatros-Zweidecker mit Lieutenant zur See Schiller als Passagier um 4 Uhr 22 Min., als Zweiter um 4 Uhr 24 Min. Helmuth Hirth auf einem Rumpf-Eindecker mit Lieutenant Schiller als Passagier. In den frühen Morgenstunden herrschte sehr nebliges Wetter, was den Ausflug verzögerte.

Berlin, 9. Juni. Rudolf Stanger mit Schiffslieutenant Bosicsek stieg um 5 Uhr 45 Min. auf. Csakay mit Oberleutnant Müller um 6 Uhr 2 Min., Bergmann mit Lieutenant Schindl um 6 Uhr 26 Min. und Oberleutnant Vier mit Lieutenant Steffen um 8 Uhr 12 Min., Lieutenant Freiherr von Thümler um 8 Uhr 52 Min. startete, stürzte beim Anfahren und gab den Start vorläufig auf.

Heilein ging gegen 5 Uhr zwischen Alt-Glienicke und Grünau nieder, stieg aber bald wieder auf und wurde um 6 Uhr 20 Min. bei Golpin, östlich von Storko, gesichtet.

Csakay landete um 9 Uhr 3 Min. in Breslau. Oberleutnant Vier ist bei Groß-Muskow abgestürzt. Der Apparat wurde total zertrümmert. Während Vier leichte Verletzungen erlitt, wurde sein Passagier Lieutenant Steffen anscheinend schwer verletzt.

Oberleutnant Bergmann ist um 9 Uhr 52 Min. in Breslau gelandet.

Johannistal, 9. Juni. Um 6 Uhr 16 Min. früh ist Krieger mit Oberleutnant zur See Bertram als Passagier gestartet.

Berlin, 9. Juni. Csakay, Bergmann und Hirth haben den Start auf morgen 3 Uhr früh verschoben.

Berlin, 9. Juni. Die bei Groß-Muskow in der Nähe von Friedland abgestürzten Flieger Oberleutnant Vier und Lieutenant Steffen wurden nach Entzündung von Notverbinden in eine Privatklinik gebracht. Oberleutnant Vier hat eine leichte Kontusion am linken Bein, Steffen eine bis auf die Knochen reichende Wunde am Kopf mit leichter Gehirnerschütterung und einen Bruch des Wadenbeins erlitten. Es besteht keine Lebensgefahr.

Breslau, 9. Juni. Der Flieger Stanger geriet in einen Sturm und wurde abgetrieben. Er landete in Nohlow bei Hirschberg in

Schlesien auf einer humorigen Wieje. Der Apparat wurde bei der Landung stark beschädigt. Der Flieger und sein Passagier blieben unverletzt und müssen den Weiterflug aufgeben.

Breslau, 10. Juni. Oberleutnant Müller ist um 6 Uhr 8 Minuten aufgestiegen, mußte aber in Strehlen, zirka 35 Kilometer von Breslau wegen Motordefektes eine Zwischenlandung machen. Hilfe ist dahin abgegangen.

Breslau, 10. Mai. Oberleutnant Müller ist in Strehlen zum Weiterfluge nach Wien aufgestiegen. Die Zeit des Flusses ist unbekannt.

Die effektiv beste Flugleistung auf der Strecke Berlin-Breslau hat Oberleutnant Blačić mit 2 Stunden 10 Minuten, die zweitbeste Oberleutnant Müller mit 2 Stunden 29 Minuten ausgeführt.

Feld Aspern, 10. Juni. Der Flieger Hirth, der mit Lieutenant Schöller am 3. I. M. in Breslau aufstieg, passierte um 6 Uhr 1 Min. früh die Ziellinie und landete glatt um 6 Uhr 3 Min.

Feld Aspern, 10. Juni. Bei der Ankunft des Fliegers Hirth und seines Passagiers waren außer dem Kapitänleutnant Reiter und einem offiziellen Teilnehmer nur wenige Personen anwesend, da die Ankunft spät erwartet wurde. Knapp vor 6 Uhr hörte man in nördlicher Richtung ein Gausen und Punkt 6 Uhr wurde der Apparat Hirth in einer Höhe von 300 Meter in der Richtung auf das Dorf Aspern fliegen gesehen. In einem eleganten Bogen unter gleichzeitigem Gleitfluge landete Hirth knapp vor dem Zielbande. Über die Fahrt erzählten Aviatiker Hirth und sein Passagier Lieutenant Schöller, daß ihr Bestreben, wie beim Fluge Berlin-Breslau, ebenso beim Fluge Breslau-Wien darauf gerichtet war, sich womöglich über den Wolken zu halten, um so von allen Unwägbarkeiten der Windrichtung, etc. unabhängig zu sein. Hirth flog deshalb meistens in einer Höhe von 2100 Meter. Hierbei orientierten sie sich nach der Sonne, später nach dem aus den Wolken hervorragenden Altvatergebirge und gelegentlich nach den Tälern der Neisse und anderer Flüsse. Das Marchtal liegen die Flieger links liegen. Um 2/4 Uhr gingen sie auf eine Höhe von 600 Meter nieder, da sie sich in der Nähe von Aspern wähnten, flogen über Görsendorf hinaus und orientierten sich dann nach der Nordbahnlinie. Beide Flieger, sowie der Apparat (ein Kämpfer-Eindecker) sind in bester Kondition.

Wien, 10. Juni. Bald nach der Landung des Fliegers Hirth traf Fürst Dietrichstein, der Präsident der österreichischen Veranstaltung in Wien 1912, auf dem Flugfeld von Aspern ein. Er ließ sich den Piloten Hirth und Lieutenant Schöller vorstellen und sprach ihnen seine Anerkennung für die großartige Leistung aus.

Personales.

Wien, 10. Juni. Ministerpräsident v. Lukacs stattete gestern mittag dem Minister des Innern Freiherrn von Heinols einen Besuch ab, den dieser bald nachher erwiderte.

Wien, 10. Juni. Der König ist hierher zurückgekehrt.

Feld, 9. Juni. Sultan Muley Hassid ist mit dem Großwesir und dem übrigen Gefolge gestern abends in Kassern eingetroffen.

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 10. Juni. Wie an den vorhergehenden Tagen, versammelten sich auch heute früh die oppositionellen Abgeordneten in einem Café, von wo sie korporativ mit dem Abgeordneten Justus an der Spize in das Parlament zogen. Der Eintritt in das Parlamentsgebäude wurde den Abgeordneten ohne Weiters gestattet.

Der Parlamentplatz bietet trotz des strömenden Regens das selbe Bild wie in den früheren Tagen. Infanterie, Kavallerie, Polizei und Gendarmerie zu Pferde und zu Fuß halten den Platz besetzt. In den Couloirs des Abgeordnetenhauses ist Polizeimannschaft in großer Zahl aufgestellt.

Nach 10 Uhr begaben sich die nicht ausgeschlossenen Abgeordneten der Opposition, sowie einige ausgeschlossene Abgeordneten in den Sitzungssaal, während die übrigen sich bei der Mittagszeit anstrebten. Im Saale sind ungefähr 80 oppositionelle Abgeordnete anwesend. Um 2/11 Uhr entschlossen sich auch die übrigen Abgeordneten in den Sitzungssaal zu treten.

Raum sind diese im Saale erschienen, als der Polizeiobmann Pawlik mit 120 Wachleuten den Sitzungssaal betrat. Die Wachleute bildeten wieder einen Kordon. Der Polizeiobmann Pawlik forderte unter Rufen auf den ihm vom Präsidenten des Abgeordnetenhauses erteilten Befehl, die ausgeschlossenen Abgeordneten auf den Saal und das Haus zu verlassen.

Lebhafte Rufe: "Das ist kein Präsident, von einem Schurken dürfen sie keine Befehle annehmen! Wo haben sie einen schriftlichen Befehl?"

Polizeiobmann Pawlik: "Ich habe bloß einen mündlichen Auftrag. Ich bitte die Herren achtungsvoll, den Saal zu verlassen."

Ein Beamter des Hauses verliest die Liste der ausgeschlossenen Abgeordneten.

Lebhafte Rufe: "Die meisten sind ja gar nicht anwesend! Von einem Schurken darf ihr keine Befehle annehmen! Das ist ein Schande für die Polizei!"

Der Polizeiobmann Pawlik forderte unheimlich die Abgeordneten Justus auf, den Saal zu verlassen.

Von den oppositionellen Abgeordneten wird der Gemahlin des Präsidenten Grafen Tisza, welche sich auf der ersten Galerie befindet zugerufen: "Was sagen Sie dazu, Frau Gräfin? Schämen Sie sich nicht?"

Abg. Karl Fernbach rief, zu seinen Kollegen gewendet: "Die Bürger von Buda lassen euch sagen, wir sollen nicht nachgeben."

Der Polizeiobmann Pawlik berichtet die Schule des Abg. Justus und sagte: "Ich bitte, daß als Brachialgewalt zu betrachten!"

Lebhafte Rufe: "Wir gehen nicht hinaus!"

Abg. Justus verläßt erst nach wiederholtem eindringlichen Erjuchen des Polizeiobmanns, begleitet von zwei Wachleuten, unter Elsen-Rufen den Saal.

Hierauf werden der Reihe nach noch 23 Abgeordnete der Opposition hinausgeschickt. Die übrigen ausgeschlossenen Abgeordneten sind nicht im Saale erschienen. 46 Mitglieder der Opposition blieben im Saale. Schließlich verlassen Abg. Polonzi und die anderen oppositionellen Abgeordneten den Saal.

Um 11 Uhr 35 Minuten erscheint Präsident Graf Stefan Tisza im Saale und begibt sich, begleitet von einigen Abgeordneten der Arbeitspartei, auf die Präsidentenestrade (Stützmauer Elsen-Rufe rechte). Auf der Linke beginnen wieder die zurückgebliebenen Abgeordneten der Opposition mit Peisen, Tröpfeln und Zöpfen einen ohrenbetäubenden Lärm. Der Präsident sieht dem Treiben etwa 10 Minuten zu und macht sich Notizen. Danach verläßt er unter stürmischen Elsen-Rufen die Rechten wieder den Saal, in dem das Lachen und Zögeln fortduert. Nach einiger Zeit legt sich der Lärm. Die Abgeordneten der Rechten sowie der Opposition bleiben im Saale.

5 Minuten vor 12 Uhr erscheint der Polizeiobmann Pawlik im Saale und mit ihm die Polizeimannschaft. Die Mitglieder der Arbeitspartei entfernen sich. Die Entfernung der oppositionellen Abgeordneten verzieht sich in der gewöhnlichen Weise, doch kommt es heute zu verschiedenen Zwischenfällen. Ein Abgeordneter, der erklärt, vom Platz emporgehoben und förmlich aus dem Saale hinausgeschoben. Darauf verlassen sämtlich Abgeordnete der Opposition den Saal. Im Saale bleiben nur die Abgeordneten der Rechten. Auch die Polizei verläßt den Saal. Um 12^{1/4} Uhr eröffnet Präsident Tisza die Sitzung.

Rückreise des montenegrinischen Königs.

Wien, 10. Juni. Der König von Montenegro ist, nachdem er dem Kaiser seinen Dank für die gastliche Aufnahme und die Verleihung der Inhaberschaft des öst. Militärregiments ausgedrückt hatte, um 8 Uhr vom Westbahnhof nach Triest abgereist. Mit ihm fährt auch der österreichisch-ungarische Gesandte Freiherr von Giezl nach Antivari. Nach der Ankunft in Triest wird der König an Bord der "Gda" die Fahrt nach Montenegro fortsetzen.

Der König gab gestern Morgen beim Minister des Äußeren, Kriegsminister, italienischen Botschafter, Ministerpräsidenten und dem Minister des Innern ab.

Der erste Sozialist in der bulgarischen Sobranje.

Sofia, 10. Juni. Bei den gestrigen vorbereiteten zwei Ergänzungswahlen für die Sobranje an Stelle zweier Ministerstellen wurde in Sofia Balkow, der Führer der Sozialisten, die bisher in der Kammer nicht vertreten waren, gewählt. Das andere Mandat fiel wieder dem Ministerstellen zu.

Eine neue Explosion in Wölsdorf.

Wien, 9. Juni. Um 12 Uhr 45 Minuten nachts ist das zum Artilleriezeugungsbetrieb Wölsdorfs gehörige Pulvermagazin Nr. 4 am Großen Mittel am Steinfeld mit zirka 1000 Kilogramm Pulver aus bisher unbekannter Ursache ex-

Schmetterlingsbücher, Pflanzenkammer, Käferbücher, Pflanzenmappe.
E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer und Salons in schönem Hause. Gas- und elektrisches Licht. Aussicht auf die Markthalle. Via Maria Anna 10, 1. Stock links. 1415

Gute komplette Reihe zu verkaufen. Via S. Giorgio (Siano) 14. 1418

Möbliertes Kabinett mit freiem Eingang, sofort zu vermieten. Via Sergio Nr. 57, 1. Stock. 1414

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, sofort zu vermieten. Via Muzio Nr. 2. 1411

Sogleich zu vermieten elegante Wohnung mit Zimmer, Kabinett und Küche, parfümiert, Gas, Wasser und Kantine. Dasselbe sind auch zwei Wohnungen mit 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Via Petrarca 12, Ende der Via Giffaro. Näheres vorstellt 1. Stock links. 1408

Kindermädchen gesucht. Via Giovia 15, 1. Stock. 1410

Eine Handkassa für Geschäftsladen zu verkaufen. Anzufragen in der Administration.

Reiseanzug gesucht. Juli-Tour. Ampazio, Galziamergut, München, Wien. Eine oder zwei Damen, eventuell kleine Familie. Nachrichten erbeten unter "Voyage familial" 6. Juli. Hauptpostlagernd Triest. 2646

Schönes, neumöbliertes Zimmer, elektrisches Licht, separater Eingang, um 80 Kronen zu vermieten. Auf Wunsch auch Post. Monte Paradiso "Villa Albi". 1401

Kabinett für junges Ehepaar wird gesucht. Eintritt sofort, mit guten Bezeugnissen. Adresse Via Stazione 11, Parterre rechts. 14

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Epulo Nr. 15. 1406

Wohnungen zu zwei Zimmern und Küche zu vermieten. Via Medolino 50. 1392

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Carlo De Franceschi 44. 1403

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Via Goro 4, Hochparterre. 1395

Möbel für Küche und Herrenzimmer, wegen Überstellung zu verkaufen. Via Dante 36, 2. Stock. 1394

Postabholbüro zu haben bei Jos. Krmpotic, Piazza Carli.

Schönes großes Zimmer mit separatem Eingang, sehr rein und ruhig, zu vermieten. Via S. Felicita 9, 2. Stock links. 1396

Bei deutscher Beamtenwohnung ist ein häusliches Zimmer mit ganzer Versorgung zu vermieten. Via Fausto 6, 1. Stock. 1397

Sogleich zu vermieten neu möbliertes Zimmer in neuem und lustigem Hause. Via Vefenghi 26, 2. Stock links. 1399

Routinierter Kellner erhielt Biologinsktionen. Adresse

Ab 1. Juli zu vermieten ein sehr schön möbliertes

Büro mit Klavier, Tischlerei und Gasbeleuchtung. Via Promontore 4, 1. Stock. 1888

Sogleich zu vermieten Herrschaftswohnungen im neuen Hause Ende Via Me-

dano und Nicolo Tommaseo (Prato seit Morari). 255

Zu vermieten Herrschaftswohnung mit 5 Zimmern, unter anderem ein großer Salon, Küche mit Terrasse, komplett eingerichtetes Bad, Dienstbotenkammer, Spül samt Zubehör. Via Carlo De Franceschi 19. 251

Sofort zu vermieten Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Badzimmer, offener und geschlossener Terrasse und Börgzimmer, samt Zubehör. Via Carlo De Franceschi 17. 251

Wohnungen im neuen Hause (eg. Wagn) per sofort zu vermieten. Auskunft Via Dignano Nr. 84, Konrad Karl Exner. 119

Reiz möbliertes Kabinett prompt zu vermieten. Via S. Felicita 4, 4. Etage links. 261

Große bequeme Garage für Automobile zu ver-

mieten. Erklärungen Via Dignano 34 bei Carl Cermak (C. C. Exner). 264

Zu verkaufen japanische Mohrselde, Mohrselde in

Weiß und Grau, welche Streifen 60 Centimeter lang, Seidenpäckchen, Seiden-

Stoffe und andere schöne Kleidungsstücke aus Japan und China. Mehrere prächtvolle orientalische Teppiche, u. a. einer aus Blaudschilf, Ausgrabungsstücken u. a. bei Georg Kovac, Via Nuova 8. 1400

Herrschatswohnungen, 2 Zimmer, Kabinett, Küche, samt allem Komfort, zu ver-

mieten. Via Giovia 74. Näheres Via Kaiser 11 (Valentini). 206

Übliche Verkäuferin der Delikatessenbranche sofort

gesucht. Auskunft in der Adminis-

tration. 267

Zu vermieten 5 Zimmer, Kabinett, Badzimmer, Küche, Garten, Meeresausicht, samt

allen Komfort in Via Enzo 1. Auskunft Via Kreuz Nr. 2. 260

Große Villa samt Garten für Einsamkeit zu ver-

mieten. Auskunft in der Administration. 238

Geld-Darlehen 11 zu 4 bis 6% von 200 K auf-

wärts, mit und ohne Abzug, gegen 4 K Monatsraten für solv. Personen jeder

Standes, rath und direkt effektuert Philipp Feld,

Raut- und Käfers-Bureau, Budapest VII, Matoczi-Str.

Nr. 71. Auskunft gratis und franco. 2

Welt-Atlas.

58 Haupt- und 26 Nebenkarten nebst Verzeichnis von mehr als 17.000 geograph. Namen. Vorläufig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahrer).

Kurort Töplitz

in Krain, Unterkrainer Bahnstation
Strascha -Töplitz.

Akrateotherme von 38° C. Trink- und Badekur. Außerordentlich wirksam bei Gicht, Rheuma, Ischias, Neuralgie, Herz- und Fratzkrankheiten. Große Badesässas, Separathüder und Moorbäder. Komfortabel eingerichtete Freuden-, Spiel- und Gesellschaftszimmer. Gesundes Klima. Waldreiche Umgebung. Gute und billige Restauration. Saison von 1. Mai bis 1. Oktober. — Prospekte und Auskünfte kostenfrei bei der Bade-Verwaltung. 215

Weißer Wermut

"HIGH-LIFE"

ill der von allen Feinbuden beworben Wein.

Zu haben in der

Frühstückstube Donato Cozzio, im Café "Miramar" und "Specchi", in der Konditorei Callesoni und beim Verschleißer

S. CLAI.

201

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegsmagazin (Tramwayhaltestelle). 206



der beste und kühlfähigste hygienische

EISSCHRANK

Innen mit Zinkblech beschlagen, in sehr solider, eleganter Ausführung, neuer solider Konstruktion. — Stets prompt u. zu konkurrenzlosen Preisen zu haben bei

Joh. Pauletta

Elfen-, Metallwaren- und Glasobjekten-Handlung.

Port'Aurea 8, Parterre und I. Stock.

Kolossale Auswahl 127

In Küchen-, Luxus- u. Porzellantrikots.

Sanitätsgeschäft „Histria“

POLA, Via Sergio Nr. 61

Wichtige Quelle für Bandagen, Grammwaren, Botaniklagen, Benzinkübler, Gumminatrümpfe, Leibbinden usw. Muß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschüssel usw. oto. Medizinische Seifen, diktatorische Präparate u. Nährzucker, "Soxhlet" Präparate, Hygienische Windel "Tota", besondere für Skuglings geognos. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Grammuspz. werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 17

Kautschukstempel

liefert schnell und billig

Jos. Krmpotic : Pola

Für Kaffee-Restaurant geeignete,

durchwegs hygienisch ausgestattete Räumlichkeiten (Salon, Extrazimmer, Küche, Ausschank, Veranda, Keller), mit Kegelbahn und schattigem Garten, in der Via Besenghi Nr. 20 (ex Veteranenheim) ab 15. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres beim Eigentümer

Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

Eintritt frei

Heute, morgen und Dienstag

lann die

Sonder-Ausstellung

der Hautelissemalerei im Hotel Riviera bei freiem Eintritt

von 9 Uhr bis 6 Uhr besichtigt werden.

Kinder haben nur in Begleitung ihrer Eltern Zutritt.

Heute
Dienstag
den 11. Juni
beginnt
der
letzte Kurs

1404

Uebersiedlungsanzeige.

Die Transport-Unternehmungs-Firma

Rudolf Exner

bringt hiemit zur gefälligen, allgemeinen Kenntnis, dass sie ihr Comptoir auf die

Piazza Allighieri

vis-à-vis der Hauptpost

übersiedelt hat, woselbst von nun ab alle Aufträge übernommen werden.

270

Das Christusproblem gelöst!

Vor 1900 Jahren! Wer war Jesus Christus?

In einer alten orientalischen Bibliothek ist ein Dokument gefunden worden, das Kipp und Kar mitteilt, wer Jesus Christus war; ein Bundesbruder des Essekubundes, eine Art Freimaurer-Verbindung. Es ist der Bericht des Brüderlichen dieser Bundes in Jerusalem an den Brüderlichen in Alexandria. Ein christlicher Brüder verschaffte bei der Entdeckung des Dokument zu berichten, da sich die ganzen mystischen Wundergeschichten auf einmal ganz natürlich erklären. Die Berichterstattung gelang ihm aber nicht. Dieser historische Bericht ist ins Deutsche übertragen worden, mit einem Vorwort über Pontius Pilatus, neu bearbeitet von F. v. Schmid. Kein Denkender wird das Werk unbedingt aus der Hand legen. Preis K. 1.80, schön gebunden K. 2.00. Nachnahme 80 Heller mehr. Zu begleichen durch die Verlagsbuchhandlung Otto Steiniger in Leipzig-Connewitz Nr. 43a.

Deutsches Reich.

Zimmer-Uhren
Beste Fabrikate
Mehrjährige Garantie
Sendungen nach außerhalb werden mit der größten Sorgfalt erledigt.

Wecker-Uhren

Uhren-, Gold- und Juwelenwaren-Lager

EMIL F. UNTERWEGER
Via Sergio 65 POLA Via Sergio 65

Uhrmacher,
Juweller und
Optiker